



Urban Birding Freiburg – im Frühling

18.04.2026, Kalle Nibbenhagen

Für einen Birding-Ausflug ganz entspannt trafen wir uns um 8:00 an Freiburgs Stadtrand, um ins Naturschutzgebiet Rieselfeld aufzubrechen. In der Ferne singt eine Nachtigall und über uns sitzen zwei Girlitze, während wir auf die letzten Teilnehmenden warten.

Zuerst geht es durch einen Wald, wo jede Menge Mönchsgrasmücken, Zilpzalps und andere häufige Singvögel zu hören sind. Auf einmal entdecken wir einen Mittelspecht, der seine Höhle direkt am Wegesrand hat. Mit Futter im Schnabel fliegt er zum Höhleneingang und füttert die Jungvögel. Einige Meter weiter liegen zwei Eichhörnchen in der Sonne und präsentieren sich.

Langsam zieht es uns ins Offenland, wo einige Fasane und ein Schwarzkehlchen zu sehen sind. Wir wollen schon abbiegen, bevor wir doch noch einen kurzen Abstecher zu einer singenden Nachtigall machen. Und wir sollten belohnt werden: Etwa 15 Minuten sitzt der unauffällige Vogel völlig frei im Baum und singt sein Lied. So lange und gut konnten die wenigsten bisher eine Nachtigall sehen.

Weiter geht es mit Dorngrasmücken und Wendehälsen in der Ferne. Ein Landwirt pflügt seinen Acker und Weißstörche, Saatkrähen und Rotmilane machen sich über die Würmer her.

Vom Beobachtungsturm können wir eine Stockenten-Familie mit ganz frischen Jungvögeln entdecken, während weiter hinten ein Bruchwasserläufer nach Nahrung sucht.

Gut gelaunt und bei schönstem Frühlingwetter zieht es uns langsam weiter. Wir können noch einen Singschwan entdecken, der jedoch vermutlich zu einer lokalen Freiflieger-Population gehört.

Auch in der Mittagshitze singen noch viele Vögel und wir können immer wieder unsere Vogelstimmen-Kenntnisse vertiefen.

Dann nehmen wir die Straßenbahn und sind keine Viertelstunde später in der Stadt. Das Ziel sind die Alpensegler, von denen wir die ersten zwei schon entdecken können, bevor wir überhaupt am Beobachtungspunkt angekommen sind. In der nächsten halben Stunde fliegen sie immer wieder knapp über unsere Köpfe, trillern verhalten und jagen sich über den Dächern Freiburgs. Immer wieder fliegen sie auch schon ihre Nester an.

Mit neuem Wissen und tollen Erinnerungen im Gepäck treten wir den Heimweg an.